

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

Freitag den 27. November 1868.

(452—1)

Nr. 7736.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1868/69 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Bei der von Andreas Chrön errichteten Stiftung der erste und zweite Platz im dermaligen Nettobetrag von je 73 fl. 46 kr. Zum Genuße dieser Stiftungsplätze sind studirende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters, vom Obergymnasium angefangen bis zur Theologie berufen.

2. Der dritte Platz der Thomas Chrön'schen Stiftung im dermaligen reinen Jahresertrage von 40 fl. 80 kr., worauf arme Studirende aus Krain und vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft den Anspruch haben. Der Stiffling ist verbunden, sich auf Musik zu verlegen, und der Stiftungsgenuß, welcher erst mit dem Eintritte in das Obergymnasium beginnt, kann nach zurückgelegten Gymnasialstudien nur in der Theologie fortgesetzt werden. Das Präsentationsrecht bei dieser und der vorigen Stiftung steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

3. Der erste Platz der Johann Dimic'schen Stiftung im dermaligen Reinertrage jährlicher 50 fl. 20 kr. Zum Genuße dieser auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkten Stiftung sind arme Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermangelung solcher aber Studirende aus dem Dorfe Podgier und endlich aus der Pfarre Mannsburg berufen. Das Präsentationsrecht übt der von Schifferstein'sche Domherr in Laibach gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Mannsburg aus.

4. Bei der Thomas Erlach'schen Stiftung der erste und zweite Platz im dermaligen Nettobetrag von je 126 fl. Auf diese Stiftung haben Schüler aus der Verwandtschaft des Stifters den Anspruch, wenn sie auch erst in der Normalschule sind, und können dieselbe durch die ganze Studienlaufbahn genießen.

5. Die vom Kaspar Glavatič errichtete Stiftung im dermaligen reinen Jahresertrage von 47 fl. 40 kr. Das Präsentationsrecht zu dieser bloß für solche Studirende, welche von den Brüdern oder Schwestern des Stifters abstammen, bestimmten Stiftung steht dem Ältesten der Familie Glavatič zu.

6. Die Sebastian Kofalj'sche Studentenstiftung jährlicher 45 fl. 48 kr., welche für Verwandte des Stifters, insbesondere die den Namen Kofalj führen, bestimmt ist. Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Prädaßl in Gemeinschaft mit dem Pfarrer von Höflein ausgeübt.

7. Bei der Andreas Puscher'schen Stiftung der erste Platz jährlicher 22 fl. 70 kr. Derselbe ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und für fleißige und gut gesittete Studirende aus der Ortschaft Stodendorf, dann aus Nesselthal, und in Abgang solcher auch für andere brave Studirende aus dem Dekanate Gottschee bestimmt. Das Präsentationsrecht übt der Stadtpfarrer in Gottschee aus.

8. Der erste Platz der vom Franz Metello errichteten Stiftung im jährlichen Reinertrage von 72 fl. 10 kr. Hierauf haben Anspruch gut gesittete und fleißig studirende, vom Lande gebürtige Knaben aus der Anverwandtschaft des Stifters, und bei deren Abgang aus der Pfarre St. Kanzian bei Gutenwerth oder aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte, nach Vollendung der zweiten Normalschulklasse. Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasial-Lehrkörper in Laibach zu.

9. Bei der von Polidor Montagnana errichteten Stiftung der erste Platz im derzeitigen Reinertrage von 73 fl. 78 kr. Zu dieser Stiftung,

deren Genuß vom Gymnasium angefangen auf die Studien in Laibach beschränkt ist, sind dürftige Studirende in Laibach berufen.

10. Der erste und vierte Platz der Musikfonds-Stiftung im dermaligen reinen Jahresertrage von 52 fl. 90 kr., auf welche solche Studirende vom Gymnasium angefangen den Anspruch haben, welche musikalische Kenntnisse besitzen und dieselben zu vervollkommen wünschen.

11. Bei der Christof Plankelj'schen Studentenstiftung der zweite Platz jährlicher 27 fl. 94 kr., zu dessen Genuße studirende eheliche Bürgerkinder aus der Stadt Stein und alsdann solche aus Laibach berufen sind. Der Stiftungsgenuß dauert durch fünf Jahre der Gymnasialstudien nach vollendetem 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre.

12. Das vom Thomas Poklukar errichtete Studentenstipendium im dermaligen reinen Jahresertrage von 18 fl. 68 kr., auf welches Studirende aus der Anverwandtschaft des Stifters unter speciellen Bedingungen, und in Ermangelung derselben Studirende aus der Pfarre Obergörz den Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und das Präsentationsrecht wird von dem Neffen des Stifters und dessen Nachkommen ausgeübt.

13. Bei der vom Anton Raab errichteten ersten Stiftung der erste Platz jährlicher 100 fl. Der Genuß der Stiftung ist für gut studirende Bürgerkinder Laibachs von der vierten bis zur Beendigung der sechsten Gymnasialklasse bestimmt.

14. Die vom Anton Raab errichtete zweite Stiftung jährlicher 200 fl. 4 kr., welche nur für Studirende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft bestimmt ist und so lange genossen werden kann, bis der Stiffling in Folge seiner Studien in einen geistlichen Orden eintritt oder Weltpriester wird. Das Präsentationsrecht zu beiden letztgedachten Stiftungen steht dem hiesigen Stadtmagistrate zu.

15. Bei der vom Lorenz Racki angeordneten Stiftung der zweite Platz im dermaligen reinen Jahresertrage von 79 fl. 16 kr. Zum Genuße derselben sind bloß Studirende aus der Anverwandtschaft des Stifters berufen, wobei jenen, die von männlicher Seite abstammen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt. Der Stiftungsbezug ist von der Normalschule angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt und das Präsentationsrecht hiezu übt der Pfarrer zu Tara bei Kostel aus.

16. Der erste Platz der Josef Repežič'schen Stiftung im dermaligen reinen Jahresertrage von 105 fl. 10 kr. Derselbe ist für Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters von der Normalschule bis zur Vollendung der Studien bestimmt. Bei Abgang verwandter Schüler haben Bürgerkinder aus Laas und alsdann Studirende aus dem Pfarrbezirke Laas darauf den Anspruch. Das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Altenmarkt bei Laas ausgeübt.

17. Die vom Dr. Paul Ignaz Reschen angeordnete Stiftung im dermaligen Nettobetrag jährlicher 36 fl. 42 kr. Zum Genuße derselben sind Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters und in Ermangelung solcher auch andere Studirende mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die Nachkommenlinge aus der Familie Fabianič berufen. Das Präsentationsrecht steht der hiesigen Advocatenkammer zu.

18. Bei der Franz Roic'schen Studentenstiftung der erste Platz im dermaligen jährlichen Reinertrage von 111 fl. 32 kr., auf welchen vorzugsweise studirende Verwandte des Stifters und in Ermangelung solcher Studirende aus der Pfarre Deutschruth im Görzer Districte den Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und das Präsentationsrecht gebührt dem Pfarrer in Deutschruth.

19. Der zweite Platz der Georg Thomas Rumpfer'schen Stiftung im derzeitigen reinen Jahresertrage von 26 fl. 38 kr. Derselbe ist für Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters und in Ermangelung von solchen, für jene aus der Verwandtschaft des Friedrich Perse bestimmt, wobei alsdann auch andere Studirende berücksichtigt werden können. Das Präsentationsrecht übt der Domherr am Agramer Metropolitancapitel Dr. Lukas Adam Rumpfer aus.

20. Die vom Franz Schabaz errichtete Stiftung jährlicher 42 fl., zu deren Genuße mittellose, wohlgefittete und fleißige Schüler aus Innerkrain oder dem vormaligen Adelsberger Kreise, insbesondere Bauernkinder aus den Decanaten Laas und Zirkniz berufen sind. Das Verleihungsrecht zu dieser Stiftung, welche von der ersten Gymnasialklasse bis zur Vollendung der höheren Studien genossen werden kann, steht dem Pfarrdechanten in Adelsberg zu.

21. Bei der vom Adam Franz Žagar angeordneten Stiftung der erste Platz jährlicher 39 fl. 58 kr., der vom Gymnasium angefangen bis zur Vollendung der Theologie genossen werden kann. Auf dieses Stipendium haben vor allem die Verwandten des Stifters Anspruch, welche den Namen Žagar führen, dann die entferntern Seitenverwandten und endlich studirende Söhne armer Bürger aus Stein. Das Präsentationsrecht gebührt dem Ältesten aus der Žagar'schen Abstammung.

22. Bei der Leopold Scheer'schen Studentenstiftung der zweite Platz jährlicher 42 fl. 32 kr., welcher erst von der siebenten Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der Berufsstudien genossen werden kann. Derselbe ist für arme, gut studirende und wohlgefittete Jünglinge aus Krain bestimmt. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen Stadtmagistrate ausgeübt.

23. Die Andreas Schurbi'sche Stiftung, im dermaligen Reinertrage von 27 fl. 70 kr., welche bloß für Studirende aus den drei hiezu berufenen Familien, deren Repräsentanten und nächste Anverwandte des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Marcus Baupetič im bestandenem Bezirke Münkendorf sind, bestimmt ist. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

24. Der zweite Platz der Friedrich Skerpin'schen Studentenstiftung im dermaligen reinen Jahresertrage von 43 fl. 40 kr. Zum Genuße derselben sind Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Abgange solche, welche in der Stadt Stein geboren sind, berufen. Das Präsentationsrecht zu dieser Stiftung, welche von der zweiten Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann, übt der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft aus.

25. Bei der Dr. Georg Supan'schen Stiftung der zweite Platz im jährlichen Reinertrage von 63 fl. 84 kr. Zum Genuße dieses auf die Dauer der Gymnasialstudien beschränkten Stipendiums sind arme, gut gesittete und gut studirende Jünglinge aus der Pfarre St. Martin unter Großlahnberg, die in den Dörfern St. Martin Mitter- und Untergamling geboren sind, berufen, in Ermangelung solcher aber Studirende, welche in denjenigen Dörfern geboren sind, die schon im Jahre 1820 zur Vorstadtpfarre St. Peter in Laibach oder zur Pfarre Mariafeld die Getreidecollectur zu verabreichen verpflichtet waren. Das Präsentationsrecht wird vom hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate ausgeübt.

26. Bei der von Dr. Josef Stroy errichteten Stiftung der dritte Platz jährlicher 118 fl. 68 kr., welcher für Studirende aus des Stifters Verwandtschaft und alsdann für solche bestimmt ist, welche zu Birkendorf, dem Geburtsorte des Stifters, geboren sind.

27. Bei der von Johann Thaler von Reuthal und dessen Gemahlin Maria von Posarelli errichteten Stiftung der erste Platz jährlicher 22 fl. 26 kr., auf welchen vorerst arme studirende Verwandte und bei Abgang derselben auch andere Studirende den Anspruch haben.

28. Die Karl Umet'sche Stiftung jährlicher 78 fl. 50 kr., welche für Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für andere arme, gut studirende Jünglinge bestimmt ist. Der Stiftungsgenuß ist vom Gymnasium angefangen unbeschränkt und das Präsentationsrecht gebührt dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate.

29. Bei der 1. Stiftung „Unbekannt“ der erste Platz jährlicher 54 fl. 66 kr., sowie auch

30. die zweite Studentenstiftung „Unbekannt“ im dermaligen reinen Jahresertrage von 33 fl. 40 kr. Beide sind für wohlgeleitete und dürftige Studirende in Laibach überhaupt bestimmt.

31. Bei der vom Andreas Weischel angeordneten Studentenstiftung der zweite Platz im reinen Jahresertrage von 60 fl. 22 kr. Auf den Genuß dieser auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Stiftung haben Studirende aus der Weischel'schen oder Gorjanc'schen Befreundschaft und bei Abgang solcher studirende Jünglinge aus dem Dorfe Oberseuchting den Anspruch.

32. Endlich das von Friedrich Weitenhiller errichtete und für einen armen, gut studirenden Schüler der sechsten Gymnasialklasse bestimmte Stipendium im dermaligen reinen Jahresertrage von 41 fl. 98 kr. Das Präsentationsrecht übt hierbei der bevollmächtigte Weitenhiller'sche Patronatsrepräsentant Herr Vincenz Seunig in Laibach aus.

Studirende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, sowie in dem Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen würden, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

15. December d. J. im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 6. November 1868.
K. k. Landesregierung für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

(2897—1)

Nr. 4464.

Kundmachung.

Dem Franz Ribnitar von Praproče, nun unbekannten Aufenthaltes wird hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Josef Dev von Neumarkt gegen ihn pto. 840 fl. c. s. c. über den Meistbot der Realität Urb.-Nr. 313 ad Herrschaft Stein erlassene, für ihn als Excuten bestimmte dg. Meistbotsvertheilungsbescheid vom 8. September 1868, Z. 3423, dem ad recipiendum aufgestellten Curator Ignaz Zeglic von Praproče zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. November 1868.

(2881—1)

Nr. 6671.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß die den Tabulargläubigern Lukas Paulocič von Laze, Anton Mese von Voitsch und Mathias Weber von Mannic, rücksichtlich deren unbekannten Rechtsnachfolgern zukommenden, in der Executionsfache des Hrn. Mathias Leban in Adelsberg gegen Michael Milauc von Jakobovic pto. 235 fl. 65 kr. c. s. c. ergangenen Feilbietungsbescheide vom 21. August l. J., Z. 5412, dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Johann Kuslan in Laze zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten October 1868.

(2903—1)

Nr. 5681.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. Juli 1868, Z. 3934, und 10. October 1868, Z. 3934, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Franz Zvolkelj von Dolenje Nr. 8 gegen Josef Terbizan von Dolenje Nr. 1 pto. 367 fl. 47 kr. auf den 10ten November l. J. angeordnete zweite Realfeilbietung im Einverständnisse beider Theile als abgehalten angesehen und zur dritten auf den

10. December l. J. angeordneten Realfeilbietungstagfagung in loco rei sitae geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten November 1868.

(3054—1)

Nr. 8632.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache der Frau Amalie Podboj, Rechtsnachfolgerin des Anton Zinderšič, durch Hrn. Leopold Augustin, gegen Martin Seles von Kissenberg Nr. 14 pto. 102 fl. c. s. c. zu der mit Bescheide vom 31. August 1868, Z. 6565, auf den 10. November 1868 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

11. December 1868 zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten November 1868.

(2925—1)

Nr. 4934.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Franz, der Katharina und der Maria Dejak von Oberdorf, als Tabulargläubiger des Mathias Dejak von Oberdorf Nr. 11, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Anton Volha von Krobatsch auf dieselben lautenden Realfeilbietungsrubriken Nr. 4004 wegen ihres unbekannten Aufenthaltes dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Jakob Arko von Reifnitz zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten September 1868.

(2850—1)

Nr. 6109.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Josef Rodde senior von Stein gegen Thomas Slapnik von Podbruska für Maria Mali, Franz Verkmann, Valentin Plahutnik, Anton Martinak, Valentin Peer, Barbara Mali, Katharina Janbi und Georg Plahutnik eingelegten Feilbietungsrubriken de praes. 2. September 1866, Z. 5105, wegen unbekannten Aufenthaltes derselben dem Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als aufgestellten Curator zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 17ten October 1868.

(3071—1)

Nr. 7308.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Franz Lavrencič von Oberfeld, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, erinnert, daß die, die executive Feilbietung der Johann Boženn'schen Realität in Gerčareve betreffende Rubrik vom Bescheide 21. August l. J., Z. 5413, dem für ihn aufgestellten Curator ad actum Hrn. Albert Ritter von Höffern-Saalsfeld, k. k. Notar in Planina, zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18ten November 1868.

(3070—1)

Nr. 3837.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 10. September d. J., Z. 2986, wird hiemit bekannt gegeben, daß zur ersten Feilbietung der dem Mathias und der Gertraud Marković von hl. Dreifaltigkeit gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der zweiten auf den

11. December d. J.,

Vormittag 9 Uhr, angeordneten Feilbietung in der diesgerichtlichen Amtskanzlei geschritten werden wird, und daß mit Ausschluß des im Grundbuche ad Reitenburg sub Urb.-Nr. 87 vorkommenden Weingartens lediglich die in demselben Grundbuche sub Urbars-Nr. 177 vorkommende Haus- und sub Urbars-Nr. 181 vorkommende Weingartrealität, zusammen im Schätzungswerte von 490 fl., feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 24. November 1868.

(2851—1)

Nr. 6326.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Realfeilbietungsgehe der Franz Zaverl'schen Kinder von Zalog, durch Hrn. Dr. Preuz in Stein, gegen Franz Belscher von Zirklicher Dobrawa für den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johann Belscher von Zirklicher Dobrawa angeschlossene Rubrik de praes. 12. September 1868, Z. 5285, dem aufgestellten Curator Hrn. Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten October 1868.

(3011—1)

Nr. 5991.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Das gefertigte Bezirksgericht macht bekannt:

Es seien die zweite und dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Marinček von Raunik, im Schätzungswerte per 694 fl. 5 kr. ö. W., auf den

15. December 1868 und

15. Jänner 1869,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Edictsanhange vom 24. Juni d. J., Zahl 3974, übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten September 1868.

(2974—1)

Nr. 7294.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Duller von Rudolfswerth die executive Versteigerung der dem unbekannt wo befindlichen Andreas Sabukovec gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 247 ad Rupertsdorf in Großzeronitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

7. December d. J.

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Dem unbekannt wo befindlichen Andreas Sabukovec wird zur Wahrung seiner Rechte hiemit Johann Sais von Weindorf als Curator aufgestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 11. October 1868.

(2987—1)

Nr. 20473.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 8. September 1868, Z. 13853, kund gemacht: Es sei die auf den 21. October l. J. anberaumt gewesene executive Relicitation der für Martin Krašovic von Bröst sub Urb.-Nr. 283 ad Sonnegg zufolge Schuldscheines vom 13. August 1860 haftenden Forderung per 315 fl. unter dem früheren Anhange auf den

12. December 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

Laibach, am 23. October 1868.

(2900—2)

Nr. 3734.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Erjanz von Weixelburg gegen Anton Krizmann von Jalna pto. 18 fl. j. R. die auf den 19. October und 19. November l. J. bestimmten Realfeilbietungstagfagungen über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen werden, und daß es lediglich bei der dritten auf den

21. December 1868,

angeordneten Realfeilbietung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten October 1868.

(3042—2)

Nr. 5876.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Pakiz von Turjovitz Nr. 10 gegen Mathias Stuper von Obergerenth Nr. 10 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. April 1865, Z. 1743, schuldiger 122 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 816 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1068 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

9. December 1868,

7. Jänner und

8. Februar 1869

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21ten November 1868.